

# Werkblatt

Aktuelles für Kunden und alle  
Schreinerwerk-Interessierten

## Editorial

Auf die unbändige Schöpferkraft der Natur ist Verlass. Auch wenn nicht jedes Jahr das Zeug zum Spitzenjahrgang hat, stärken sich vielleicht genau in dieser Durststrecke die Wurzeln, damit etwas Neues entstehen kann.

In diesem Werkblatt geht es um Wertschätzung. Ob edle Tropfen, kostbare Naturschätze oder ambitionierte Lehrlinge – es braucht Geduld und Zeit, damit Dinge reifen und mit ihrem wahren Wert glänzen können.

Wir wünschen Ihnen eine gute Herbstlese.

Herzliche Grüsse  
Familie Kaufmann



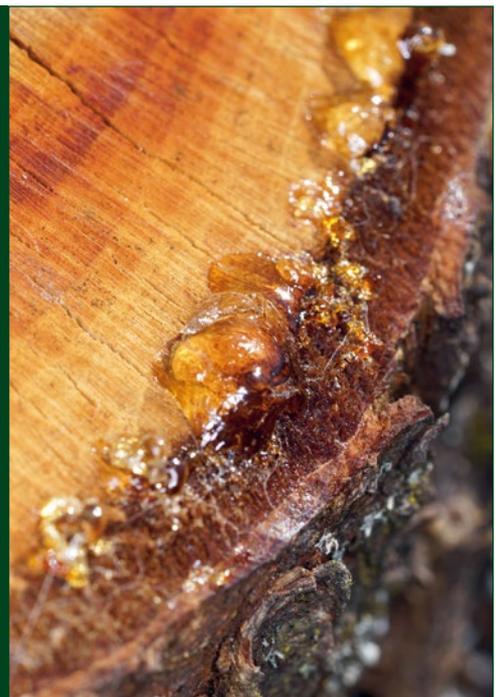
## Tropfffeinhöhle

Die massgeschreinerten Regale passen sich jeder Etikette an und sehen aus, als könnten sie noch einen Wein vertragen. Seite 2

## Wertschöpfung

*Goldgelb schimmernd fasziniert Bernstein nicht nur als Schmuck- und Heilstein, sondern auch mit seiner Ursprungsgeschichte.*

Bernstein ist der Inbegriff dafür, wie kraftvoll natürliche Veränderungsprozesse sind und dass durch Heilung alter Wunden Wertvolles entstehen kann. Vor Millionen von Jahren trocknete das Baumharz verwundeter Kiefer- und Nadelhölzer an der Luft. Dabei sanken grosse Mengen durch Wasser, Eis und Brandung in tiefe Sedimentschichten, wo sich das fossile Harz über lange Zeit unter Luftabschluss und Druck zu Bernstein formte. In der Bronzezeit gehörte Bernstein neben Salz und Metallen zu den meistgenutzten Zahlungsmitteln. Die Phönizier, Griechen und Ägypter verehrten das Material als Tränen der Sonne und auch zu Zeiten des römischen Kaisers Nero war Bernstein ein Symbol für Wohlstand. Die ältesten Funde sind mehr als 300 Millionen Jahre alt und die bekanntesten Fundregionen sind der südöstliche Ostseeraum, das Baltikum und die russische Halbinsel Samland.



## ordnung

# Edle Tropffehöhle

Ob Fachsimpelei über die Herbstlese oder Beurteilung des Abgangs, diese beiden Weinkeller lassen keine Kehle trocken.

Mit massgeschreinerten Regalen wurde der vorhandene Raum optimal für die Präsentation und Lagerung der edlen Tropfen ausgebaut. Hier fällt es leicht, seine Freunde, Nachbarn oder Geschäftspartner auf die Weinprobe zu stellen.

### Die Etikette wahren

Das hochwertige Eichenholz widerspiegelt die Natur und Bodenständigkeit der Weine und ist aufgrund seiner Eigenschaften für den klimatisierten Raum bestens geeignet. Licht ins Dunkel bringt die LED-Beleuchtung, die den Scheinwerfer glamourös auf die ausgewählten Jahrgänge richtet und es versteht, dezent ihre Etikette zu wahren.



### Reinen Wein einschenken

Während einige die Wahrheit in Büchern suchen, sind andere davon überzeugt, dass sie im Wein liegt. So oder so bietet dieses Regal genügend Platz für die stehende oder horizontale Lagerung. Der integrierte Weinkühler bringt den Rebensaft auf die richtige Temperatur und Auszugstablare erleichtern die Auswahl der passenden Flasche, um Ihrem Besuch reinen Wein einzuschenken.

## Holzothek

# Eiche



### Aussehen

Ein Eichenbaum kann bis zu 35 m hoch werden und einen Durchmesser von bis zu 2 m haben.

### Eigenschaften

Besonders widerstandsfähig, hart, witterungsfest und gut bearbeitbar.



### Herkunft

Europa und Nordamerika  
Schweiz: Mittelland und östlicher Jura

### Farbe

Weisseiche: hell bis mittelbraun  
Roteiche: rosabraun



### Verwendung

Fussböden, Haus- und Möbelbau  
Dieses Sideboard wurde aus rustikal gebürsteter Eiche gefertigt, leicht grau gebeizt und naturstumpf matt lackiert.

& butter

# Trennkost mal anders

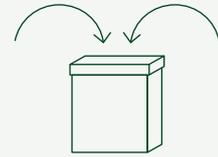
Beim Sammeln und Wegwerfen trennen sich die (Um)wege.



Viel diskutiert, liefert die Geschmacksfrage in der Küche spätestens nach fünf Tagen ganz eindeutige Antworten. Die kommen dann aber nicht vom Esstisch, sondern aus dem Abfalleimer. Jetzt ist es Zeit, dem Wochenrückblick eine Abfuhr zu erteilen.

Wie einfach das geht, zeigt die grosse Auswahl an Abfalltrennsystemen. Je nach Küche, Platzverhältnissen und Wünschen integrieren wir einen Schubladenauszug, eine Drehtür mit Rollschubauszug oder auch eine freistehende Variante.

## (Un)rat und Tat



Sammeln und sortieren Sie Abfall dort, wo er entsteht. So vermeiden Sie Umwege und müssen ihn nicht mehrmals in die Hand nehmen.



Trennen Sie Ihren Müll nach Kategorien. Damit reduzieren Sie unangenehme Gerüche und schonen das Portemonnaie sowie die Umwelt.



Machen Sie es sich bequem. Dank komfortabler Fusspedale oder elektronischer Öffner entfällt das Bücken und Sie haben die Hände frei.



Rezept für 4 Personen

Rezept von [www.kaufmann-events.ch](http://www.kaufmann-events.ch)

## Gruss aus der Küche

### Marronisuppe mit Portwein

#### Zutaten

- 1 EL Butter
- 1 Zwiebel
- 200 g geröstete Marroni
- 120 g Sellerie
- 2 dl Portwein
- 5 dl Bouillon
- Salz
- Pfeffer

#### Zubereitung

Die Zwiebel, die Marroni und den Sellerie schälen und in kleine Würfel schneiden. Die Zwiebelwürfel mit Butter andünsten und dann die Marroni- und Selleriestücke beifügen. Alles mit Portwein ablöschen. Die Bouillon hinzugeben, das Ganze für 20 Minuten weichkochen und dann mixen. Zum Verfeinern den Rahm unterrühren, mit Salz und Pfeffer würzen und falls nötig ein wenig Wasser nachgiessen.

Die Suppe vor dem Anrichten nochmals mit dem Stabmixer aufschäumen.

## Schreinerwerk

# Vom Anfang bis zum (Ab)schluss

Während Anja Zügers Lehrzeit im August zu Ende ging, hat sie bei Kevin Wespe gerade erst begonnen. Im Interview erzählen die beiden, was sie an ihrem Beruf begeistert.

**Anja Züger, gemeinsam mit einem Kollegen haben Sie die Schreinerlehre mit Bestnote abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch! Stand Ihr Berufswunsch schon früh fest?**

Nein, ich habe verschiedene Berufe geschnuppert wie MPA und Instrumentenreparateurin. Am Zukunftstag hat mir Schreinerin dann aber am besten gefallen und nach einer anschließenden Schnupperwoche war meine Entscheidung klar.

**Was mögen Sie an Ihrem Beruf?**

Mir gefällt, dass man sieht, was man tut. Am Ende des Tages ist man zwar müde, aber man hat ein Ergebnis in den Händen. Besonders gefällt mir die Vielseitigkeit und wenn ich etwas individuell nach Kundenwunsch anfertigen darf.

**Kevin Wespe, Sie haben im August die Schreinerlehre begonnen. Worauf freuen Sie sich besonders?**

Auf die Abschlussarbeit. Weil man dann bei einem grossen, eigenen Projekt zeigen darf, was man kann.

**Die Abschlussarbeit, das Meisterstück. Das haben Sie, Frau Züger, gerade erst hinter sich gebracht. Was haben Sie gefertigt?**

Wir durften relativ frei wählen. Aber natürlich muss es mit dem Lehrmeister abgesprochen und von der Jury abgenommen werden, damit es den Anforderungen entspricht. Ich habe mich für ein Sideboard entschieden und ein Massivholzbrett mit Baumkante in die Mitte des Möbelstücks integriert. Der Rest des Möbels ist weiss lackiert. Der Stil ist modern und der Fokus liegt auf dem Herzstück.

**Gehen wir nochmals zurück zum Anfang. Herr Wespe, wie war es bei Ihnen mit der Berufswahl, ist Ihnen die Entscheidung schwergefallen?**

Ich wollte immer etwas Handwerkliches machen und habe bei meinem Vater

auch Hydraulikmechaniker geschnuppert. Da ich mir überlegt habe, in Richtung Architektur und Innenausbau zu gehen, sehe ich die Schreinerlehre als gute Basis.

**Also mögen Sie es, mit Ihren Händen etwas zu erschaffen?**

Ja, wir haben eine eigene kleine Werkstatt und viele Möbel selber gemacht. Ich habe das von zu Hause mitbekommen und beschäftige mich auch in meiner Freizeit viel damit.

**Was gefällt Ihnen besonders gut an Ihrer Arbeit?**

Ich gehe gerne auf Montage. Bei den Kunden vor Ort zu sein und mit ihnen in Kontakt zu treten, das gefällt mir.



Anja Züger und Kevin Wespe schätzen es, dass sie im Betrieb den ganzen Ablauf von der Produktion bis zur Montage lernen.

### Impressum

Herausgeber: Schreinerei Kaufmann AG  
Redaktion: Einsatzwerk, Reichenburg  
Gestaltung: Agentur Fritz, Rapperswil

© 2021 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Schreinerei Kaufmann AG.

kaufmann  
www.schreinerwerk.com

Schreinerei Kaufmann AG · Ernetschwilerstrasse 27 · 8737 Gommiswald  
Tel. 055 285 86 40 · willkommen@schreinerwerk.com